



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Liebe Klassenkameraden

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.52.101

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-34305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-34305)

Lieder Klassenkameraden.

In alle Weltfaktort. Es sind
nicht die Legenden, die sich an ei-
nem Klassenkämpfer meist mit
Wort verlieren, was hier ergreift.

Und in
den
Frauen
von
Kalten
Brennen

Was mich an die ewige Kirche
am Bergbau bewegt, das sind die
800-jährigen Gebete, die von hier aus-
gestiegen sind. Wer nur einen
Gespür für die "Condition humaine";
die ganze Bedingtheit, Gefährdung,
Brüchigkeit und Not der menschlichen
Lebens hat, wird schon an einem sol-
chen Ort Ehrfurcht empfinden. Und
wer dann noch zu glauben vermag,
dass Gott kein fernes ist, sondern ein
gütiger, wahr, sich weigender, in
Christus menschlich-brüderlicher
Gott, wer diesen ungeheuren Mysterium
zu glauben vermag, der für den ist
und an die kalten Brennen heilig.

Und wer an der Schrift erwidert, dass
dieser Christus auf fürbitte eingegan-
gen ist - man könnte dafür die
Träger der geliebten, den Haupt-
mann von Kapernaum, die kana-
näische Mutter und den Vater der
Blondstichtigen in den Trügerstand
rufen. Und darum wird die fürbitte,
die hier gegenüber zu der hier die
Mutter des Herrn aufgerufen wird,
gerade so wenig abseitig wie oben.
Das Gebet einer Mutter für ihr Kind
ist das eines Freundes für den Freund
nicht abseitig ist.

Hochzeit
von Kana
Maria rief
den Jüngern
der fürbitte
im Evangelium
bei der Hoch-
zeit zu Kana.

Am Sie haben
Kanen Wein
nicht
Die Jesu,
die dem Wein
schon ausget.

Das Geschehen zwischen Himmel
und irdischer Kommunikation der
Verwandten, die Jesus Telefon noch
zum Nulltarif - das ist es, was einem
solchen Ort ehrfürchtig, heilig und
heimelig zugleich erscheint.
Und wird wir selbst alle in dem
Alter, liebe Schülern, in

1.3.1.52.10A

dem man anfängt, leise Bilanz²
zu ziehen, erst der Kassenschluss
~~der~~ wirksam kommt, darüber braucht
unser Herr auch die Erfahrung der
Erfahrung, der Hütigen, und der Verhäu-
lung und der Frölichkeit.

Und wie spüren, daß in aller Hast
und Last der Lebens diese gründlich-
lungen der Religiösen doch entschei-
dend sind, gültig bleiben durch alle
Zustände, so die da draußen der
Kalten Brannen ränset und ränset,
durch das Jahrtausend.

Und so wollen wir unser Leben,
und das unserer Lieben, der Lebenden
und Verstorbenen, dem gütigen Herrn
und seinen Müttern empfehlen.